

Kurzprotokoll der Tagung

„Lernen in Archiven. Quellen aus Archiven als Grundlage historischer Projekte“

27. Februar 2008

- Bei den TeilnehmerInnen waren LehrerInnen der Regionalen Schule Sassnitz und der Beruflichen Schule Sassnitz vertreten, dazu kamen VertreterInnen der „Grünen Damen“ und des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. / E-Werkes Sassnitz. Die Lehrerin der Förderschule Sassnitz musste sich entschuldigen, dafür nahm eine pensionierte Lehrerin teil, die sich weiterhin in Projekten mit Jugendlichen engagieren möchte.



Ein Vertreter des Hafenumuseums Sassnitz konnte kurzfristig nicht teilnehmen, ist aber sehr daran interessiert, historische Projekte zusammen mit Schulen durchzuführen.

- Zu Beginn der Tagung besuchten die TeilnehmerInnen das Stadtarchiv Sassnitz, wo Birgit Garbuzinski einen anschaulichen Überblick über die Bestände und Arbeitsmöglichkeiten des Archivs gab.

- Wieder am Tagungsort gab der Direktor des Stadtarchivs Stralsund, Dr. Hans-Joachim Hacker, einen umfassenden Überblick über die Bestände seines Archivs in Bezug auf den Zeitraum der NS- und der DDR-Geschichte. Er stellte die unterschiedlichen Recherchemöglichkeiten seines Archivs vor und verwies auf die großen Bestände an Zeitungen, die auch die Rügensch Geschichte betrafen.

- Anschließend referierte Dr. Fritz Petrick, ehemals Historiker an der Universität Greifswald und heute im „Unruhestand“ ständig mit neuen Forschungen zur Geschichte Rügens beschäftigt über die Strukturen und Bestände des Landesarchivs Greifswald. Hier wurde deutlich, wie die historischen Bedingungen auch die Geschichte und die Bestände eines Archivs stark beeinträchtigen. Während im Stadtarchiv Stralsund die Bestände relativ vollständig vorhanden sind, weist die Überlieferung im Landesarchiv Greifswald immer wieder große Lücken auf. Trotzdem gibt es hier noch eine Fülle von Abteilungen, in denen zur Zeitgeschichte der Insel Rügen und der Stadt Sassnitz geforscht werden kann.

VIELFALT TUT GUT.

JUGEND FÜR VIELFALT, TOLERANZ UND DEMOKRATIE.

- Nachmittags stellte Susanna Misgajski vom PRORA-ZENTRUM einen Bereich des Archivs der BstU Außenstelle in Rostock vor. Darauf folgend beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit Quellen des Landesarchivs Greifswald bezüglich der Stadt Sassnitz in der NS-Zeit, die Frau Misgajski ausgewählt und kopiert hatte.

- Abschließend entstand eine rege Diskussion und erste Ideen für historische Projekte in Sassnitz wurden formuliert.